

Bund Länder Programm Soziale Stadt, Frankfurt Unterliederbach ,Engelsruhe'

Beirat Soziale Stadt

Protokoll: 038

Termin: 15.11.2011

Zeit: 19 – 21.30 Uhr

Ort: Bewohnertreff, Alemannenweg 88, 65929 Frankfurt

Teilnehmer/innen:

9 Mitglieder des Beirats:

Bewohnervertreter/innen: Frau Post, Frau Klein, Frau Albert, Frau Mieske, Herr Reinke, Frau Buchhorn, Frau Schmitt

Vertreter/innen der Institutionen: Herr Alster, Frau Sauer

Entschuldigt: Frau Hegazi, Herr Hegazi, Frau Aßmann, Herr Alexander, Herr Beine, Frau Fischer, Herr Dr. Hartleib, Frau Lück, Frau Wender, Herr Göbel

Stadtplanungsamt: Frau Kramer-Runkel

Freischlad + Holz: Frau Illi

Quartiersmanagement: Frau Stahlschmidt

Gäste: Frau Dworzak- Wannemacher, Herr Madl (Amt für Wohnungswesen), Frau Lehr, Herr Thalmann (ABG FH)

Frau Kramer begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist.

TOP 1

Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung/ Genehmigung der Tagesordnung

Keine

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2

Belegung der Neubauwohnungen im Markomannenweg

Frau Kramer bedankt sich bei den Vertreter/innen der ABG und des Amts für Wohnungswesen, dass sie der Einladung des Beirats Soziale Stadt gefolgt sind. Sie erläutert kurz den Anlass:

In der Sitzung des Beirats Soziale Stadt am 5.4.2011 war vereinbart worden, im Herbst 2011 gemeinsam mit dem Amt für Wohnungswesen, Vertretern der ABG, Bewohnervertreter/innen und dem Quartiersmanagement eine Informationsveranstaltung zur Belegung der neu gebauten Wohnungen im Markomannenweg durchzuführen. Diese sollte zum Ziel haben, Bewohner/innen darüber zu informieren, welche Wohnungen gebaut werden und wie das Bewerbungsverfahren abläuft. Leider ist diese Veranstaltung nicht zustande gekommen. Interessierte wurden stattdessen am 5.10.2011 eingeladen, sich vor Ort zu registrieren und die Wohnungen zu besichtigen. Da das Vorgehen anders in den

Stadtteil kommuniziert worden war, sorgte die Veranstaltung am 5.10.2011 für Irritationen bei den Bewohner/innen und auch bei den Bewohnervertreter/innen. Aus diesem Grund hielten es alle Beteiligten für sinnvoll, die Belegung der Wohnungen in dieser Sitzung des Beirats Soziale Stadt noch einmal zum Thema zu machen und die zukünftige Vorgehensweise gemeinsam abzustimmen.

Neubauten Sozialwohnungen

Anfang 2012 wird mit dem Bau der Nordzeile begonnen. Diese wird bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Mit der Fertigstellung der Südzeile rechnet die ABG Ende 2013. Frau Dworzak-Wannemacher betont, dass bei der Vergabe von Neubauwohnungen andere Kriterien gelten als bei der gängigen Vergabep Praxis. Die Dringlichkeitsstufe ist aus diesem Grund nicht unbedingt maßgeblich. In der Regel schlägt das Amt für Wohnungswesen 3 Bewerber/innen pro Wohnung vor, bei den großen Wohnungen in Unterliederbach seien es aber 4 Vorgeschlagene pro Wohnung gewesen. Frau Dworzak erinnert daran, dass die Registrierung nur ein Jahr Gültigkeit hat und immer wieder erneuert werden muss.

Im August 2012 wird Frau Stahlschmidt Vertreter/innen der ABG, des Amtes für Wohnungswesens und Bewohnervertreter/innen einladen, um eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Bewohner/innen des Quartiers zu planen. Ziel dieser Veranstaltung wird sein, Interessierte über das Verfahren zur Vergabe der Neubauwohnungen zu informieren und auf Fragen aus der Bewohnerschaft einzugehen.

Die Liste, die von Frau Hegazi erstellt wurde, wird fortgeführt. Bewerber/innen, die in diesem Verfahren nicht berücksichtigt wurden, werden weiterhin auf der Liste geführt. Frau Stahlschmidt reicht die Liste rechtzeitig vor der nächsten Belegung der Wohnungen beim Amt für Wohnungswesen ein.

Herr Madl regt an, die Bewohner/innen vor Ort zu motivieren, sich beim Amt für Wohnungswesen registrieren zu lassen. Seiner Schätzung nach seien etwa 35% der Frankfurter wohngeldberechtigt. Von 6000 gestellten Anträgen im vergangenen Jahr seien nur 20 abgewiesen worden. Herr Madl wird Frau Stahlschmidt und Frau Kramer ein „Merkblatt für die Registrierung als Wohnungssuchender“ zukommen lassen.

Neubauten Mittelstandsprogramm

Herr Alster betont, wie wichtig das Mittelstandsprogramm für die Siedlung sei. Aus seiner Sicht müsse rechtzeitig mit der Information begonnen werden.

Herr Thalmann berichtet über den aktuellen Stand. Nach bisherigen Absprachen mit dem Stadtplanungsamt sollen die ausstehenden Wohnbauzeilen nördlich der Engelsruhe und südlich der Südzeile (Umfang etwa 74 WE) über das städtische Mittelstandsprogramm gefördert werden. Zusätzlich plane man an der Westseite des oberen Markomannenwegs den Bau von 14 Fertighaus-Reihenhäusern im Passivhausstandard, die nach ihrer Fertigstellung in Erbpacht veräußert werden sollen. Derzeit sei noch nicht klar, wann die Bauten fertiggestellt sind. Seiner Erfahrung nach wäre es sinnvoll, ein Jahr vor Fertigstellung der Wohnungen mit Information der Bevölkerung zu beginnen.

Frau Kramer regt einen übersichtlichen Flyer zum Mittelstandsprogramm an, der darauf hinweist, wie man sich bewerben kann.

Beim Mittelstandsprogramm erfolgt die Vergabe anders als beim 1. Förderweg. Der Vermieter trifft die Auswahl und beantragt beim Amt für Wohnungswesen eine entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung. Das Amt legt nach Prüfung die Mietstufe (nach Einkommen) fest.

Sinnvoll finden alle Beteiligten, zu gegebener Zeit eine Informationsveranstaltung zum Mittelstandsprogramm für die Bewohner/innen anzubieten.

TOP 3

Namensgebung Neue Mitte

Die Namensgebung gestaltet sich weiterhin schwierig, da der Beirat nicht beschlussfähig ist.

Vorgeschlagen werden für den Volksstamm:

‚Gepiden oder Chatten‘

Und für die Bezeichnung des Platzes:

‚Forum oder Anlage‘

Stimmergebnis:

für ‚Chatten‘	-
für ‚Gepiden‘	9 Stimmen

für Forum	8 Stimmen
-----------	-----------

für Anlage	-
	1 Enthaltung

Um den Beschluss nachträglich abzusichern, wird Frau Stahlschmidt per mail eine Umfrage bei nichtanwesenden Beiratsmitgliedern machen. Die Abstimmung per mail wird zu ‚Gepiden - Forum‘ bzw. ‚Gepiden - Anlage‘ erfolgen.

Zusatz zum Protokoll:

*Ergebnis **nach** der Abstimmung per mail: 14 abgegebene gültige Stimmen*

Gepiden-Forum 10 Stimmen

Gepiden- Anlage 1 Stimme

3 Enthaltungen

TOP 4

Bericht Jury Verfügungsfonds

Die letzte Sitzung der Jury hat am 4.10.2011 stattgefunden. Bewilligt wurden vier Projekte:

1. Ausbildung einer „Juniorgruppe“ von Lebensberater/innen des Vereins Caritas der Gemeinde St. Johannes
2. Tag der offenen Tür im Bewohnertreff (nU)
3. Adventsbasar (nU)
4. Frauenfest (Friedrun Hegazi)

Durchgeführt und abgeschlossen sind die Projekte „Kiezsauber“ und der „Tag der offenen Tür“. Die Sitzungen der Jury sind öffentlich. Die nächste Sitzung findet am 29.11.2011 um 18 Uhr im Bewohnertreff statt.

Frau Stahlschmidt spricht weiterhin die Gruppierungen im Stadtteil an und wirbt aktiv für den Verfügungsfonds. Für Rückfragen und Beratung bei der Antragstellung steht sie jederzeit zur Verfügung.

TOP 5

Kiosk Engelsruhe

Frau Kramer berichtet, dass Frau Ostertag, die Pächterin des Kiosks Engelsruhe, den Kiosk Ende Oktober 2011 aufgegeben hat und in Rente gegangen ist. Stadtplanungsamt und Liegenschaftsamt stehen in Kontakt über eine Nachmieterschaft. Beide befürworten eine Fortführung des Kiosks als Versorgungsstützpunkt und wichtigen Treffpunkt im Alltagsleben der Engelsruhe. Allerdings sollte die Nachmieterschaft gebietsverträglich geregelt werden. Bevorzugt würde ein familienorientierter Betreiber aus Unterliederbach mit Sozialkompetenz, der den Kiosk bei geregelten und zeitlich limitierten Öffnungszeiten betreibt. Ein solcher sollte mit Unterstützung des Beirats gesucht und gefunden werden. Die Mitglieder des Beirats sind sich einig, dass sich die Situation am Kiosk (durch das Projekt zur Renovierung und die verkürzten Öffnungszeiten) in den letzten Jahren deutlich verbessert hat und der Kiosk für viele eine wichtige, tägliche Anlaufstelle darstellt.

Herr Alster ist der Ansicht, die Gelegenheit würde sich jetzt bieten, das Nutzungskonzept des Kiosks zu ändern. Er könne sich vorstellen, einen kleinen Café- Betrieb daraus zu machen oder z.B. Lebensberatung im Kiosk anzubieten. Ebenso könne er sich einen kleinen Smart Markt o.Ä. vorstellen. Die Größe des Kiosk (35 m²) und auch die bauliche Beschaffenheit lässt keine Umnutzung als Cafe zu.

Die Vorschläge werden im Beirat kontrovers diskutiert. Die Mehrheit der Beiratsmitglieder ist der Ansicht, dass ein Kiosk / Trinkhalle mit moderaten Öffnungszeiten durchaus sinnvoll ist. Die derzeitige Miete von 550 € schätzen alle als zu hoch ein. Wichtig erscheint den meisten, dass der neue Pächter auch soziale Kompetenzen im Umgang mit den Kunden mitbringt und interessiert daran ist, mit den Aktiven im Soziale Stadt- Prozess zusammenzuarbeiten.

Frau Kramer sagt zu, sich mit dem Liegenschaftsamt wegen des Bewerbungsverfahrens abzustimmen. Sinnvoll ist ein zeitlich begrenzter Pachtvertrag und nach Möglichkeit eine Einschränkung der Öffnungszeiten, um nächtliche Ruhestörungen zu vermeiden.

Frau Kramer bittet um Vorschläge, wer als Pächter in Frage kommt.

TOP 6

Termine

- 26.11.2011 Adventsbasar des nU, mit Möglichkeit, dem Christkind eine Karte zu schicken
- 27.11.2011 Adventsbasar in der Stephanuskirche

TOP 7

Aktuelles/Verschiedenes

Hebammensprechstunde

Frau Stahlschmidt informiert, dass das Angebot der Gesundheitssprechstunde im Wohnertreff Unterliederbach ab Januar 2012 erweitert wird: statt 14-tägig sind die Beratungstermine nun wöchentlich und richten sich an zwei verschiedene Zielgruppen:

(Werdende) Eltern und Familien können sich jeden **2. und 4. Montag im Monat** von einer Hebamme beraten lassen. Erstmals findet diese Beratung am Montag, 09. Januar 2012 von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Die offizielle Einweihung wird am 9.1.2012 im Anschluss an die Sprechstunde Erwachsene und Senioren finden Rat und Hilfe bei einer Pflegewissenschaftlerin mit Schwerpunkt Gesundheitsberatung für Senioren, ebenfalls montags von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr, jedoch **am 1. Und 3. Montag im Monat**, erstmals am 16. Januar 2012.

Bereitstellung von Schöffen

Herr Alster fragt, ob es im Beirat Soziale Stadt jemand gibt, der oder die Interesse an der Arbeit als Schöffe hat. Frau Klein hat Interesse.

Aktuelle Projekte

Die Landschaftsbauarbeiten zum Projekt ‚Stadtteileingang Teutonenweg‘ sind fertig gestellt. Die Pflanzarbeiten werden noch ausgeführt.

Nahezu fertig gestellt ist der ‚Grünraum Neue Mitte‘. Die Grünflächen bleiben bis Mitte Februar eingezäunt, damit die Saat gut anwachsen kann.

Ausflug ins Grüne: Der Rundweg ‚Ausflug ins Grüne‘ wird Mitte Dezember 2011 fertig gestellt.

Für Projekt ‚Straßenraumgestaltung Cheruskerweg‘ wurde mit dem Büro Mann die Entwurfsplanung vergeben. Erste Ergebnisse werden im Januar / Februar 2012.

Stadtteilplatz ‚Neue Mitte‘: Der ‚Stadtteilplatzes‘ kann erst nach Fertigstellung der Platzrandgebäude errichtet werden. Die Nordzeile soll 2012 in Bau gehen. Vor Ende 2013 ist nicht mit einer Fertigstellung beider Platzgebäude zu rechnen.

Nächster Termin: 28.02.2012, 19 Uhr im Wohnertreff.

Für das Protokoll,

